

NEWSLETTER der Romanistik

*eine Kooperation der Fachschaft Romanistik mit dem
Institut für Romanische Sprachen und Literaturen*

Neues im Institut für Romanische Sprachen und Literaturen



Die Fachschaft Romanistik wünscht allen Studierenden und Mitarbeiter*innen des Instituts eine schöne vorlesungsfreie Zeit!

Für alle, die noch nach einer spannenden Sommerlektüre suchen, hat die Fachschaft Empfehlungen gesammelt. Zu finden sind diese am Ende des Newsletters.

Viel Spaß beim Stöbern! ☺

Die Sprachtreffen der Fachschaft im Juni

LA FACHSCHAFT
ROMANISTIK
INVITA AL...

¡Hola!

**ENCUENTRO
ESPAÑOL**

¿Te gustaría hablar español pero te falta la ocasión?
¿Quieres mejorar la expresión oral? ¡Qué bien porque
estáis tod@s invitad@s a nuestro 'Encuentro Español'. Esta
vez hablaremos sobre estereotipos.

06.07.2021 DE 19:30-20:30H POR ZOOM

ESCRIBENOS UN CORREO PARA RECIBIR EL ENLACE:
FACHSCHAFT-ROMANISTIK-FFM@OUTLOOK.DE

¡TENEMOS MUCHAS GANAS DE CHARLAR CON VOSOTR@S!

LA FACHSCHAFT
ROMANISTIK
T'INVITE
À LA ...

**RENCONTRE
FRANÇAISE**

Tu veux pratiquer à discuter en français
mais il te manque l'occasion?
Voilà l'occasion parfaite: on te propose de venir à notre
'Rencontre française' pour améliorer ta
production orale dans une ambiance relax.

**13.07. & 27.07.201
DE 19:30-20:30H EN ZOOM**

ÉCRIS-NOUS UN MAIL À
FACHSCHAFT-ROMANISTIK-FFM@OUTLOOK.DE
POUR RECEVOIR LE LIEN.

ON EST CONTENT DE DISCUTER AVEC TOI!

Gedicht des Monats *en français*:

Durant les longs étés, quand la terre altérée
Semble se soulever, blanchie et déchirée,
Pour chercher vainement un souffle de fraîcheur
Qui soulage en passant son inquiète ardeur;
Quand la moisson jaunie, éparse, échevelée,
Se penche tristement sur sa tige brûlée,
Qu'il est doux, sur ces champs tout à coup suspendu,
De voir poindre et grandir le nuage attendu !
Qu'il est doux, sous les flots de sa tiède rosée
De voir se ranimer la nature embrasée,
Et de sentir la vie, arrêtée un moment,
Rentrer dans chaque feuille avec frémissement !
Dans ces vallons étroits, profonds, et solitaires,
Où plonge un jour douteux pesant, plein de mystères ;
Où l'ombre des sapins couvre les champs pâlis,
Loin de l'air et du ciel terrains ensevelis;
Qu'il est doux, au milieu de la sombre journée,
De voir éclore enfin une heure fortunée,
De voir l'astre de feu, que le mont veut cacher,
S'élevant glorieux, dominer le rocher !
Ouvrant sa gerbe d'or sur ce côté du monde,
De ses jets lumineux il l'échauffé et l'inonde,
Et l'aride vallon, semé de mille fleurs,
Resplendira bientôt de divines couleurs!

- Ondine Valmore, *A Jacques*



Aktuelle Angebote der Goethe-Uni

LASS
UNS
REDEN...

Spanisch Französisch Portugiesisch

– über unterschiedliche Themen
– mit sympathischen Leuten

neue Termine
SoSe 2021

Mo., 3. Mai
(16:00 - 17:30 Uhr – Spanisch)
Di., 18. Mai
(14:30 - 16:00 Uhr – Spanisch)
Mi., 26. Mai
(16:00 - 17:30 Uhr – Französisch)
Mi., 9. Juni
(14:00 - 15:30 Uhr – Spanisch)
Do., 1. Juli
(14:00 - 15:30 Uhr –
Spanisch & Portugiesisch)

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Anmeldung bis einen Tag vor dem Treffen an:
sprachenzentrum@uni-frankfurt.de
Zoom-Link wird dann per E-Mail verschickt.



Charlas – Sprachtreffen des Sprachenzentrums

Das Sprachenzentrum lädt zu lockeren, virtuellen Treffen bei Tee und Keksen ein, bei welchen das Sprechen der oben genannten romanischen Sprachen geübt wird. Zusätzlich zu den Spanisch-Treffen gibt es jetzt neu auch Angebote für das Französische und das Portugiesische.

[Weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungstipps und aktuelle Angebote



26. April – 12. Juli

Wendepunkte der europäischen Geschichte seit 1789 aus deutscher und französischer Perspektive

Ringvorlesung des Institut français
jeweils montags ab 18 Uhr

[Weitere Informationen](#)



02. Juli, 19:30 Uhr

Lesung und Gespräch mit Juan Gabriel Vásquez

Das Instituto Cervantes öffnet wieder
seine Türen für eine
Präsenzveranstaltung: Der
kolumbianische Autor Vásquez
präsentiert „Lieder für die
Feuersbrunst“ – ein Roman über
belanglose Vorfälle, die das Leben
drastisch verändern.

[Tickets](#)

[Mehr Informationen](#)



14. LICHTER
FILMFEST
FRANKFURT
INTERNATIONAL

30. Juni–04. Juli

LICHTER

Sommerkino

Endlich wieder Kino!

Das LICHTER Filmfest zeigt
Open-Air viele interessante Filme –
auch in romanischen Sprachen.

Zum Beispiel den mehrfach
ausgezeichneten Spielfilm „Las
Niñas“ der spanischen Regisseurin
Pilar Palomero.

[Tickets](#)

[Mehr Informationen](#)



MITTWOCHS-
KONFERENZEN

„SCHEITERN“

SOMMERSEMESTER 2021

Sommersemester 2021

Mittwochs-konferenzen: „Scheitern“

Interdisziplinäre Ringvorlesung des
Forschungszentrums Historische
Geisteswissenschaften

Nächste Veranstaltung:

07. Juli Prof. Rebecca Kobrin

„Failure, East European Jewish
Immigrants and American Finance“

[Programm](#)



Bis 9. Juli

„Inferno“

Oper von Lucia Ronchetti

nach Dantes *Göttlicher Komödie*
Die Oper wird noch bis 9. Juli im
Bockenheimer Depot aufgeführt.

[Mehr Informationen](#)



30. Juni–04. Juli

Diskussionsreihe

Populismus – Kultur – Kampf. Kulturelle Dynamiken illiberaler Demokratie

Mit Blick auf Medien, Universität
und Literatur diskutieren
prominente Gäste, wie der
Kulturkampf weitgestreute illiberale
Tendenzen befördert – und welche
Gegenmittel die Sphäre der Kultur
selbst bereitstellt.

[Weitere Informationen und](#)

[Programm](#)

*Tipps des Monats***Hörspiel nach Annie Ernaux***La Honte (Die Scham)*

Ernaux seziert das bedrückende Gefühl der Scham an sich selbst. Sie erinnert sich an eine verstörende Episode ihrer Kindheit und an eine Vergangenheit, die nicht vergehen will. Ein eindringliches autobiographisch-soziologisches Hörspiel nach Annie Ernaux.

[Link](#)

**Vivianas Filmtipp des Monats****Apiyemiyekî?**

Ana Vaz, Brasilien 2020

verfügbar auf Amazon Prime und MUBI, [Trailer](#)

Der Bau der Autobahn BR-174 zur von Niemeyer neugestalteten brasilianischen Hauptstadt Brasilia führte in den 1970er Jahren zu dem größten Genozid während der Militärdiktatur: an den im Amazonasgebiet lebenden Waimiri Atroari. In dem 27-minütigen Kurzfilm von Ana Vaz kommen die Waimiri-Atroari selbst zu Wort, im Gespräch mit dem Aktivistin Egidio Schwade und dank zahlreicher schriftlicher Beweisstücke und Zeichnungen, wie sie auch im noch laufenden Gerichtsverfahren gegen den Staat verwendet werden. Die traumatische Vergangenheit, die mittels der Bilder festgehalten wird, überblendet dabei die Aufnahmen der gegenwärtigen Natur, wobei immer wieder die Fragen gestellt werden: Was ist ein zivilisierter Mensch? Und: warum (Apiyemiyekî)?

**Krimi à la carte**

Das Institut français bietet aktuell ein [Themenportal](#) zum Roman noir und dem Krimigenre. Informationen zu Autor*innen, Neuerscheinungen, eine Lesecke und interaktive Karten – es bietet viele Inspirationen für spannende Sommerlektüren!

Master Deutsch-Portugiesische Studien



Zwei Welten in einem Abschluss!

Double-Degree-Abschluss mit einer gemeinsamen Masterurkunde der beiden Universitäten.

Der Masterstudiengang Deutsch-Portugiesische Studien ist ein in Europa einzigartiger Studiengang: Eine vielfältige und herausfordernde bilinguale Masterausbildung an der UFrankfurt und der UMinho in Braga.

Im aktuellen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontext bedient dieser Studiengang den großen Bedarf an bilingualen Fachkräften mit hoher interkultureller Kompetenz, die auf die verschiedenen Anwendungsbereiche der Sprachen spezialisiert sind und zwischen portugiesischsprachigen und deutschsprachigen Ländern vermitteln können.

Wenn du über Kenntnisse der portugiesischen Sprache verfügst und Lust hast, Mediator in der deutsch-portugiesischen Welt zu werden und dich in den verschiedenen Aspekten der Sprache weiterzubilden, bietet dieser Studiengang die Voraussetzungen und das Handwerkszeug dazu!

Weitere Informationen: <https://www.uni-frankfurt.de/61550816/>

1

SEMESTRE AN DER UMINHO !

Tauche ein in die akademische Welt Portugals, knüpfe neue Freundschaften und verbessere deine Portugiesischkenntnisse.

2

ABWECHSLUNGSREICHE STUDIENBEREICHE !

Entdecke verschiedene Studien- und Forschungsbereiche mit Fokus auf den deutsch-portugiesischen Beziehungen.

3

SPEZIALISIERE DICH !

Wähle eine Spezialisierung und führe ein Projekt für deine Masterarbeit durch.
Die Zukunft erwartet dich!



Linguistische Forschung

Studiere den Sprachkontakt zwischen dem Deutschen und dem Portugiesischen.



Literatur und Kultur

Lerne Ansätze des deutsch-portugiesischen Literatur- und Kulturtransfers kennen.



Digitale Techniken

Nimm an Projekten der digitalen Edition, Datenanalyse und Datenvisualisierung teil.



Übersetzung

Übersetze und rückübersetze deutsche und portugiesische allgemeinsprachliche Texte.

069 / 798 - 3838

ssc-master@uni-frankfurt.de



Ausschreibungen und Fristen

- Projekt „The strength of the weaker language“

Für das Projekt sucht der FB Linguistik der Uni Konstanz Studierende*innen mit Deutsch als Muttersprache und mindestens B2 Niveau in Italienisch als Fremdsprache für ein linguistisches Experiment.

Das Experiment dauert 1 Stunde und wird mit 20€ vergütet.

Wer Interesse an der Studie oder Fragen hat, kann sich bei Grazia di Pisa melden:

grazia.2.di-pisa@uni-konstanz.de

Ciao!
Sei tedesco e stai studiando l'italiano?
Hai un livello da B2 in su?
Allora sto cercando proprio te!

This project has received funding from the EU's Horizon2020 research and innovation programme under the Marie Skłodowska Curie grant agreement No 708556.

Requisiti:

- **Parlare Italiano (livello da B2 a C2)**
- Capace di **LEGGERE** in Italiano
- Età tra i **18 e 40 anni**



ONLINE **Di cosa si tratta?**
 Un esperimento di comprensione linguistica in Italiano.

Esperimento
 Durata: **1 sessione di circa 1h**
 RETRIBUZIONE: **20 euro**

Se ti va di partecipare, scrivimi una mail ☺

Grazia Di Pisa
grazia.di-pisa@uni-konstanz.de

Project name: "The strength of the weaker language"
 Konstanz University - Department of Linguistics
 Research group - General Linguistics and Multilingualism
 Main supervisor: Prof. Theo Marinis
 PhD student: Grazia Di Pisa
 Marie-Curie EU Researcher - 'MultiMind Project' 2018-2021
<https://www.multilingualmind.eu/introductions-esrs>

- Das DFJW sucht neue Juniorbotschafter*innen für 2021/2022

Bewerbungsfrist: 18. Juli

[Weitere Informationen](#)



SPEZIAL

-
*Sommerlektüre-Empfehlungen
aus dem Institut*

Als Sommerlektüre für das Italienische würde ich das folgende Buch empfehlen:

Enrico Brizzi: *Jack Frusciante è uscito dal gruppo*

Keine hohe Literatur und auch keine Linguistik – nur pures Vergnügen.

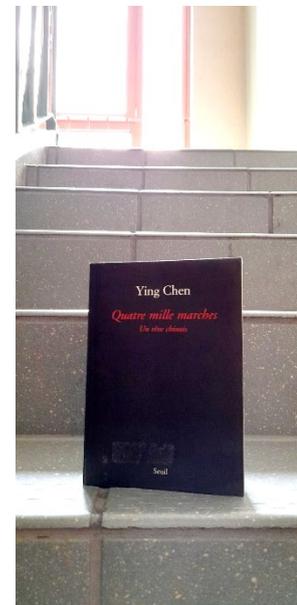
- *Cecilia Poletto*



Quatres milles marches, un rêve chinois ist ein Essay aus der frankophonen Literatur, in der die berühmte kanadische Schriftstellerin chinesischer Herkunft **Ying Chen** ihren Lebensweg bzw. die Entscheidungen sowie Zufälle, die ihren persönlichen Weg geprägt haben, hinterfragt. Von Shanghai nach Vancouver verpflanzt, setzte sie sich mit ihrer *condition d'exilée* auseinander. Sie schreibt an einer Stelle:

„Je deviens une feuille solitaire qui rêve de se replanter ailleurs. Mes ancêtres disaient que les feuilles mortes devaient rejoindre leurs racines. Mais je me refuse à un sort aussi naturel et aussi banal. Par un coup de vent capricieux, je me suis laissée emporter jusqu'en occident. Je me glisse dans une autre langue et espère y renaître“

- *Sofia Portail*



Titel: *Ensemble, c'est tout*, Autorin: **Anna Gavalda**

Ein stotternder Postkartenverkäufer, ein motorradliebender Koch, seine Großmutter Paulette und die magersüchtige Camille: Vier verschiedene Charaktere finden sich in einer Pariser WG zusammen, streiten, leben und verändern sich - und entdecken: *Ensemble, c'est tout* (*Zusammen ist man weniger allein*). Eine sehr schöne, humorvolle und einfühlsame Geschichte, genau richtig für einen langen Sommer...

- *Sophie Martínez*



***Kickerkrimis* von Isabel Rohner:**

- *Schöner morden* ist der erste Fall der etwas chaotischen und eigenbrötlerischen Exil-Schweizerin und Krimiautorin Linn Kegel. Er rankt sich um Träume, Schäume und Intrigen in einer Künstleragentur, in der auf einmal die allgemeine Lieblingsfeindin das Zeitliche segnet.

- *Taugenixen* begleitet Linn Kegel in den Spanien-Urlaub, wo sie prompt über allzu Menschliches, schräge Typen und die eine oder andere Leiche stolpert.

- *Gretchens Rache* schickt Linn Kegel nach Brandenburg in Klausur, was nicht allen Beteiligten gut bekommt, aber reichlich Gelegenheit bietet, die Eitelkeiten und diskriminierenden Strukturen im Literaturbetrieb aufs Korn zu nehmen.

- Imme Kuchenbrandt

Titre: ***Le chapeau de Mitterrand*** (dt. *Der Hut des Präsidenten*)

Auteur: **Antoine Laurain**

Ein Hut, der dein Leben ändern kann...irgendein Hut?! Nein, es ist nicht irgendein Hut, den Daniel Mercier eines Abends aus einem Pariser Restaurant mitbringt. Es ist der Hut des Präsidenten Mitterrand höchstpersönlich! Doch dieser wird nicht für lange Zeit bei Daniel bleiben, sondern noch mehrfach den Besitzer/die Besitzerin wechseln und danach wird das Leben der Hutträger/innen nie mehr so sein wie zuvor.

Mon avis: Ein super spannendes Buch, das zum Lachen bringt und das für die Leser/innen die ein oder andere Überraschung bereithält.

Conseil: Das Buch gibt es mittlerweile in der deutschen Übersetzung, als Film und als Reclam-Ausgabe mit Vokabelangaben und -natürlich- auch in der französischen Originalausgabe ;-)

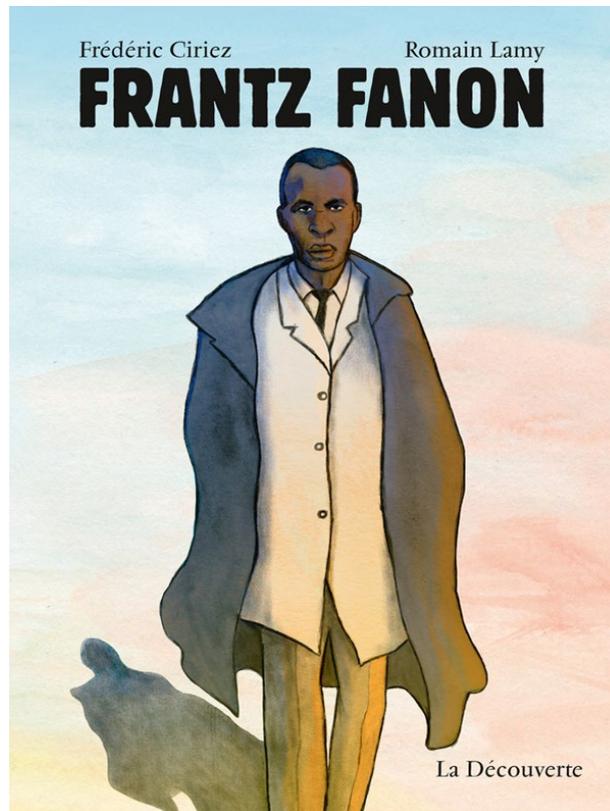
- Lena Hessberger

Frédéric Ciriez/Romain Lamy: *Frantz Fanon*, Paris 2021 : La Découverte

Die Bande Dessinée erzählt anhand des Zusammentreffens zwischen Frantz Fanon, Jean-Paul Sartre, Simone de Beauvoir und Claude Lanzmann in Rom 1961 von Fanons Engagement und seiner psychiatrischen Forschung zu den psychischen Effekten der Kolonisation auf die Subjekte, die er in seinen Werken *Peau noire, masques blancs* und dem postum erschienenen *Les Damnés de la Terre* dargelegt hat. Das Treffen ist ausschlaggebend für das Vorwort, das Sartre später für *Les Damnés de la Terre* schreiben wird und bildet eine Art Meilenstein in der Geschichte des Antikolonialismus französischer Intellektueller. Die Bande dessinée arbeitet auch mit Zitaten Fanons und konzentriert sich neben seiner Person vor allem auf sein Denken und sein Werk.

Es handelt sich eher nicht um eine Strandlektüre, sondern erfordert aufgrund des komplexen Themas und eines recht hohen visuellen Anspruchs (mit einem sehr eigenen, künstlerischen, wenig realistischen Stil) etwas Konzentration. Die Bande dessinée ist aber in jedem Fall eine große Bereicherung und reiht sich ein in eine Serie von jüngeren Büchern und Beiträgen (darunter auch Podcasts auf France Culture), in denen Fanon – aufgrund seiner Aktualität – wiederentdeckt wird.

- Karen Genschow

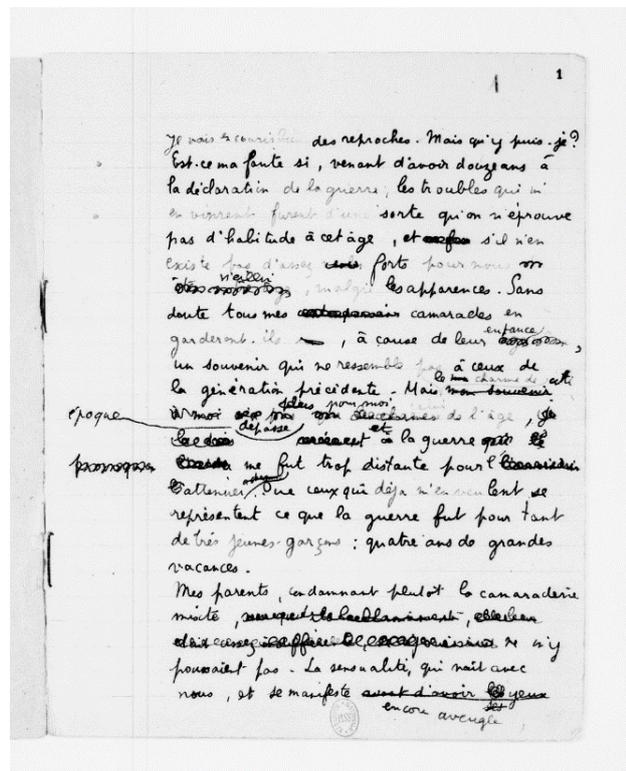


Raymond Radiguet: *Le diable au corps* [Den Teufel im Leib], 1923

Mit 17 Jahren schrieb Raymond Radiguet seinen ersten Roman *Le diable au corps*. Sein Tod drei Jahre später 1923 trug zur Mythisierung des „Wunderkinds“ bei, das von seinen Pariser Zeitgenossen und Freunden wie Jean Cocteau gefeiert wurde. Der Roman erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem minderjährigen François und der verheirateten Marthe, dessen Ehemann im ersten Weltkrieg kämpft. Mit klaren und eindringlichen Worten, ohne Pathos oder Scheu, trägt Radiguet die Gefühlsschichten ab, die sich zwischen den Figuren entwickeln, und legt die himmlischen wie hässlichen Gesichter der Liebe frei. Dabei ist sich der Autor stets der Topoi um die Liebe und ihre Literatur bewusst und spielt mit den Gemeinplätzen. Auch das Paradox, weder Kind noch Erwachsener zu sein, dekonstruiert Radiguet. Der Krieg, der die Liebe als „vier Jahre Sommerferien“ erst ermöglicht und als schemenhafter Hintergrund fungiert, findet nicht an der Front statt, sondern zwischen den Figuren. Ein weiterer Strang zieht sich durch den Text in die Wirklichkeit: Der Skandal um den Ehebetrug und den fehlenden Patriotismus entfaltetete sich erst in der zeitgenössischen Presse.

Mehr zu Radiguet: [Text auf Gallica](#)

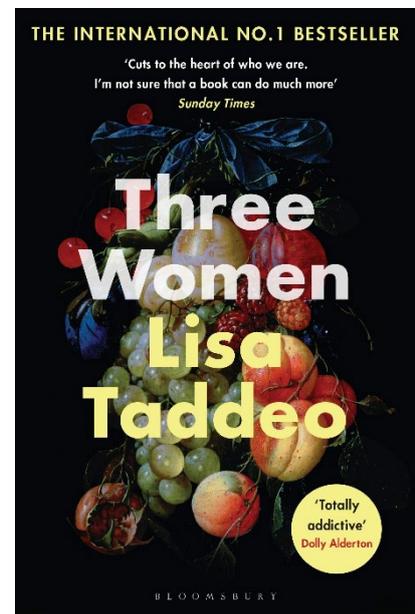
[Emission zu *Le diable au corps* auf France Culture](#)

- Viviana Macaluso

Erste Seite des Manuskripts von
Le diable au corps, BnF, gemeinfrei.

- **Lisa Taddeo**, *Three Women*, London: Bloomsbury 2019 (deutsche Übersetzung von Maria Hummitzsch erschien 2020 im Piper Verlag)

Die US-amerikanische Journalistin Lisa Taddeo erzählt in ihrem Debütroman die Geschichte drei realer Frauen, vor allem aber deren komplexe emotionale und sexuelle Beziehungen zu Männern und Frauen. Die zwischen Maggie, Sloane und Lina wechselnden Erzählstränge lesen sich wie ein Tagebuch, das einzelne Momente – egal ob ekstatisch oder elend – sekundengenau darstellt, die stärksten und schwächsten Momente der Protagonistinnen einfängt. In acht Jahren Rechercharbeit, so schreibt Taddeo im Prolog, habe sie versucht, so viel wie möglich über die Frauen und ihre intimen Erfahrungen zu erfahren – mit Erfolg. Die Nähe zu ihren Protagonistinnen entfaltet Taddeo in formvollendeter, feinfühligter Sprache und liefert damit Porträts, die an vielen Stellen ein hohes Identifikationspotential für die Leserin bieten, aufwühlen, unter die Haut gehen.

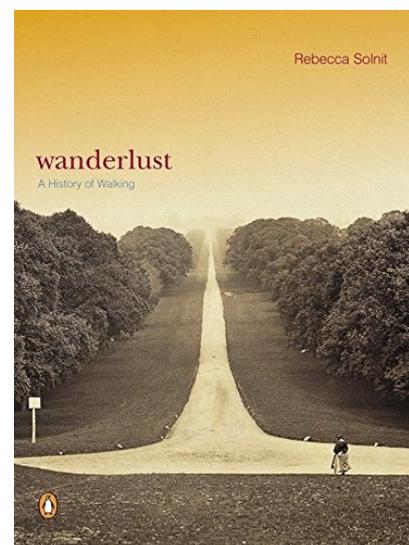


- **Rebecca Solnit**, *Wanderlust*, London: Penguin 2001 (deutsche Übersetzung von Daniel Fastner erschien 2019 im Matthes&Seitz Verlag)

Aus Ermangelung an Alternativen wurde das Spaziergehen im letzten Jahr wohl bei vielen von uns zu einer beliebten Freizeitaktivität. Bei einem ausgedehnten Spaziergang kann die Außenwelt ausgiebig beobachtet werden, aber auch die eigene Gedankenwelt sprudeln. Dieses Phänomen ist sehr aktuell, aber nicht neu – genau wie *Wanderlust* von der Essayistin und Feministin Rebecca Solnit, die in 17 Kapiteln eine Kulturgeschichte des Gehens und Denkens auffächert. Sie plädiert dafür in unserer beschleunigten Welt, Zeit und Raum zu bewahren, in denen man gehen kann. Eine erfrischende Lektüre!

Und für alle, die es noch nicht kennen, empfehle ich auch Solnits *Men explain things to me* (oder deutsch: *Wenn Männer mir die Welt erklären*).

- **Mareike Ullrich**



Kontakt

Dr. Karen Genschow (Genschow@em.uni-frankfurt.de)

Priv. Doz. Dr. Frank Estelmann (estelmann@em.uni-frankfurt.de)

Sophie Martínez (s5054429@stud.uni-frankfurt.de)

Mareike Ullrich (m.ullrich@stud.uni-frankfurt.de)

Anfragen bezüglich des Newsletters auch gerne an:

fachschafft-romanistik-ffm@outlook.de

Wir bedanken uns für die Rechercharbeit bei Jannik Liedtke, Viviana Macaluso, Ann-Catherine Thierolf und Stefaniya Vlasova.